

Medienmitteilung 9/2014

Thema	Medienmitteilung zur Umsetzung des Raumplanungsgesetzes
Rückfragen	Barbara Portmann, 079 716 68 35, barbara.portmann@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch
Datum	16.05.2014

Die Grünliberalen begrüssen, dass nun auch im Kanton Aargau haushälterischer als bisher mit dem Boden umgegangen werden soll.

So wird insbesondere begrüsst, dass der nötige Schritt von Auszonungen überdimensionierter Bauzonen am falschen Ort - trotz lokalem Widerstand - Druck gemacht werden soll.

Nicht einverstanden sind die Grünliberalen damit, dass die Siedlungsbegrenzungslinien aus der Vorlage, entgegen dem Auftrag im Richtplan, entfernt wurden. Gemäss Ausführungen liegt dies einzig am Widerstand der Replas und erscheint leider einem früheren Weltbild zu entsprechen. Der Kanton betrachtet die Siedlungsbegrenzungslinien weiterhin als sinnvoll. Aufgrund dessen, dass diese bereits vorgeschlagen worden sind und damit nicht neu erarbeitet werden müssen, ist weder ein sachlicher und noch zeitlicher Grund auf den Verzicht ersichtlich.

Dass ein Topf von eventuellen, noch nicht zugewiesenen Einzonungen möglich ist, wird als sachgerecht empfunden. Bei der Ansiedlung von Industrie kann die Zukunft schwierig vorher gesagt werden, weshalb diese Möglichkeit aus wirtschaftlichen Überlegungen sinnvoll ist. Wo jedoch gute Wohnlagen mit guter Erschliessung liegen, ist heute schon klar. Der Topf erscheint insbesondere beim Wohnen deutlich zu gross und ist massiv zu reduzieren.

Es bestehen nach wie vor zu viele Anreize, die von Einzonungen ausgehen, weshalb die Mehrwertabschöpfung deutlich über das Mindestmass hinausgehen soll.

Freundliche Grüsse

Grünliberale Partei Kanton Aargau

Barbara Portmann-Müller, Fraktionspräsidentin